

Große Wahlkundgebung auf der Kampfbahn.

Wahlkampf.

Wieder steht das deutsche Volk vor einem Wahlkampf. Das Wort hat in den Ohren vieler Volksgenossen keinen...

Nach im neuen Staat gibt es Wahlen und Wahlkampf. Mancher deutsche Volksgenosse wird sich fragen: Ist denn...

Über diese Bestimmungen, die sich nach dem Willen Adolf Hitlers in jedem Jahr bei irgendeiner Gelegenheit...

Die für Bischofswerda und Umgebung vorgezeichnete Wahlkundgebung

Am gestrigen Abend auf der Kampfbahn statt. Der riesengroße Platz war durch Beleuchtungsmafen...

Ortsgruppenleiter Pg. Schatten eröffnete mit kurzen Begrüßungsworten die Kundgebung. Sein besonderer...

Am 2. August 1934, an jenem Gedentag der Mobilmachung von 1914, da künftens wieder die Gloden: der ehrwürdige Vater des deutschen Volkes, Generalfeldmarschall...

sozialismus und mit ihm sein Führer Adolf Hitler sein kann, der das deutsche Volk dem Elend zu entreißen vermag.

Wir setzen in Ehrfurcht die Fahnen vor dem heimgegangenen Reichspräsidenten von Hindenburg. Nach dem Gedanken, während dessen das Kameradenlied erkante, fuhr der Redner fort: Wir werden es Hindenburg nie vergessen, daß er Adolf Hitler mit dem Reichkanzlerposten betraut hat.

Diese gewaltige Leistung steht einzig in der Welt da. Wir wissen, daß trotzdem noch viel Not herrscht, und die nächste Aufgabe ist es, im Rahmen des Vierjahresplanes den Lebensstandard des gesamten deutschen Volkes zu heben.

die Volksgemeinschaft geschaffen,

die das ganze Volk verbindet. Auch auf außenpolitischem Gebiet wurde Großes erreicht. Wir sind im Ausland wenig beliebt, denn das Ausland fürchtet unsere Einigkeit.

Am 19. August gelte es nun, dem Ausland zu beweisen, daß das deutsche Volk mit der Maßnahme des Führers, das Reichkanzleramt und das Amt des Reichspräsidenten in eine Hand zu legen, in seiner Gesamtheit einverstanden ist.

Der Führer wird auch weiterhin für Deutschlands innere und äußere Freiheit arbeiten. Nirgends ist wohl so viel geschaffen worden, wie gerade in Sachsen, das von der Not besonders hart betroffen war.

Der Redner erzielte für seine Ausführungen starken Beifall. Ortsgruppenleiter Pg. Schatten sprach dem Redner aufrichtigen und herzlichsten Dank aus und erwähnte die Tausende von Zuhörern, das Gehörte nicht nur selbst zu beherzigen, sondern dafür zu sorgen, daß am 19. August jeder Volksgenosse zur Wahlurne gehe und sein „Ja“ für den Führer abgibt.

Ein begeistert aufgenommenes dreifaches Siegfried Heil auf den Führer, das Horst-Wessel-Lied und der Fahnenausmarsch bildeten den Abschluß der eindrucksvollen Kundgebung.

Die Heimatzeitung.

Aus Bischofswerda und Umgegend.

Bischofswerda, 14. August.

Schlesische SA-Kameraden in Bischofswerda.

Von der SA 1/103 Def. 1 wird uns geschrieben: „Schlesische Hitlerjugend hat am 8. August von Biegnitz in Schlesien aus den Marsch nach Nürnberg angetreten. Sie trägt die Bannfahnen ihres Gebiets mit sich. In täglichen Marschstrecken streben sie ihrem Ziel zu und tragen mit sich die Ehre der gesamten schlesischen SA. Am heutigen Abend werden sie in Bischofswerda eintreffen. Sie sollen uns willkommen sein und sollen fühlen, daß wir mit ihnen verbunden sind. Ihr Weg wird sie von Bischofswerda nach Dresden, von dort über Meißen—Chemnitz—Blauen—Hof—Bayreuth nach Nürnberg führen. Heute ist ein Vertreter des Gebietes Sachsen den schlesischen Kameraden entgegengefahren, um ihnen den Gruß der SA Sachsen zu bringen. Wir wünschen unseren Kameraden, daß sie in unseren Reihen Freude und Kameradschaft finden und daß ihnen der Marsch durch Sachsen ein Erlebnis werde, das ihnen stets leuchtend vorstehen wird. Die gesamte Bevölkerung Bischofswerdas aber wird heute Abend um 7 Uhr zum Empfang bereitstehen und wird die schlesischen Jungen freudig und herzlich bei sich aufnehmen.“

Wie wir hören, wird die schlesische SA an der Stadtgrenze von der SA und der NS empfangen und nach der Stadt geleitet. Es sind hier 91 Bürgerquartiere bereitgestellt.

Fundstücken. Auf der Polizeiwache wurden abgegeben ein Waffenrock (Schützenuniform, grün), eine Schützenmütze und ein linker Schürstiefel.

Ipr. Hindenburg-Gedächtnisfeier in den sächsischen Schulen. Auf Anordnung des sächsischen Volksbildungsministeriums wird die Gedächtnisfeier für den Herrn Reichspräsidenten von den sächsischen Schulen am Montag, den 27. August 1934, veranstaltet. Der Tag ist im übrigen schulfrei.

„Die Schlacht bei Belgrad 1915“. Ueber das Thema „Die Schlacht bei Belgrad 1915“ wird am 16. August im Reichshaus Leipzig ein Rundfunkvortrag gehalten. Bei Beginn des Weltkrieges war Serbien zunächst Nebenkriegsschauplatz. Die Masse des österreichisch-ungarischen Heeres mußte zum Schutze Italiens gegen die Russen konzentriert werden. Gegen Serbien standen nur schwache Kräfte zur Verfügung. Der Versuch, mit diesen verhältnismäßig schwachen Kräften Serbien niederzuwerfen, scheiterte. Erst im Jahre 1915 trat der Plan einer Niederwerfung Serbiens wieder in den Vordergrund. Maßgebend waren vor allem politische Gründe (Eintritt Bulgariens in den Krieg, Schaffung einer direkten Verbindung zur Türkei). Unter dem Oberbefehl des Feldmarschalls v. Radenken wurde am 5. Oktober 1915 der Feldzug gegen Serbien eröffnet. Eine deutsche und eine österreichisch-ungarische Armee griffen von Norden, die bulgarische Armee von Osten her an. Im Rahmen dieses Angriffes erzwangen deutsche und österreichische Truppen unter großen Schwierigkeiten am 6. und 7. Oktober 1915 den Uebergang über die hochwasserführende Donau bei Belgrad und erlitten gemeinsam die stark besetzte und hartnäckig verteidigte Stadt.

Weitere Besserung der Wirtschaftslage im Bezirk des Arbeitsamts Bauen. Im Monat Juli 1934 ist eine weitere Besserung in der allgemeinen Lage der Wirtschaft des Bezirks des Arbeitsamts Bauen eingetreten. Kein zahlenmäßig gesehen, ist die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk seit Regierungsübernahme durch den Führer um 15 649 niedriger geworden, was bedeutet, daß eine entsprechende Anzahl Leute wieder in Arbeit gekommen ist. Besonders erfreulich ist, daß trotz vorläufiger Einschränkung der öffentlichen Arbeiten die Industrie fast die gleiche Zahl Arbeitsloser eingestellt hat. Diese Tatsache muß Ansporn dafür sein, in Kürze eine weitere Verringerung der Arbeitslosen durch Beschaffung und Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten zu veranlassen, um so unter Einsatz aller Kräfte dem Ziele der endgültigen Behebung der Arbeitslosigkeit näher zu kommen. Nachdem ein großer Teil Arbeiter in der Landwirtschaft über Erwarfen schnell zu Erde geführt werden konnten, macht sich dies auch in einer geringeren Nachfrage nach Arbeitskräften bemerkbar. Vor allem werden aber noch ledige weibliche Arbeitskräfte gesucht, die etwas von Viehhaltung und das Weiden verstehen. Die Metall-Industrie war zufolge Einganges von Aufträgen in der Lage, weitere Einstellungen vorzunehmen. Ebenso forderte die keramische Industrie im Anfang des Monats noch Personal an. Dagegen konnten in der Stein-Industrie kaum noch Leute untergebracht werden. Eine Pause trat in der Beschäftigung des Baugewerbes ein, doch wird eine baldige Belebung bestimmt erwartet. Im Gastwirtsgerwebe herrscht dauernd große Nachfrage nach jungen weiblichen Bedienung.

Reichsstatthalter Mutschmann in Demitz-Thumitz.

Etwa 1500 Arbeiter der Stien und der Faust hören ihn sprechen. — Kreisleiter Pg. Martin, Bauen, in seiner Begleitung.

Demitz-Thumitz, 14. August. Gestern nachmittag durcheilte die Kunde unseren Ort, daß der Gauleiter von Sachsen, Pg. Martin Mutschmann, hier sprechen wird. Geschlossen rüdten die Arbeiter der schwierigen Faust aus den Betrieben der Sächs. Granit- u. G. vorm. C. G. Kunath und Carl Sparmann & Co. nach dem Hofe der Steinmehlfabrik und Gewerbeschule. Hier hatte man eiligst eine Rednertribüne

Dein Dank - Dein „Ja“